



Ulrich Frohriep

*Simon
und die
Nixe
Thalassia*

Impressum

Ulrich Frohriep

Simon und die Nixe Thalassia

ISBN 978-3-96521-876-5 (E-Book)

Umschlaggestaltung: Ernst Franta

Das Buch erschien erstmals 2003 im Scheunen-Verlag,
Kückenshagen.

2023 EDITION digital

Pekrul & Sohn GbR

Godern

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860 505788

E-Mail: verlag@edition-digital.de

Internet: <http://www.edition-digital.de>

Simon und die Nixe Thalassia

Simon wohnte an der Ostsee. Da konnte er jeden Tag an den Strand gehen und baden und Burgen aus Sand und Wasser bauen.

Das konnte er, und das machte er auch.

Aber im Winter? Wenn der Sturm heulte und der Regen ins Gesicht wehte?

Auch dann war Simon am Strand. Er hatte seine Mütze mit dem langen Schirm über die kurzen, blonden Haare gestülpt und beobachtete das Meer, das jeden Tag anders war, und die Vögel: die Möwen, Enten, Schwäne und die schwarzen Krähen, die auch nicht fehlten.

Und er beobachtete die Schiffe, die auf die schmale Einfahrt zum Überseehafen zuhielten. Sie kamen aus aller Welt.

Manchmal träumte Simon davon, mit ihnen in fremde Länder zu fahren und dort gewagte Abenteuer zu bestehen. Schließlich fuhr auch Raimund zur See, Simons Bruder. Und der erlebte immer etwas. Und meistens etwas ganz Aufregendes. Simon mochte seinen Bruder sehr.

Simon hatte aber auch eine Schwester, Paula. Die mochte er nicht so sehr. Die wusste immer alles ganz genau. Und besser. Es war ein Kreuz mit ihr.

Neulich hatten sie sich gestritten. Wegen Raimund natürlich. Oder richtiger: wegen Raimunds Spinnereien – so nannte Paula das, wenn Raimund erzählte.

Paula ereiferte sich richtig, sie schrie fast: „Natürlich erlebt er was in der Welt. Und bringt auch was mit. Dir eine Schnecke aus dem Roten Meer, mir ein Deckchen aus Vietnam. Und Papa kriegt 'ne Buddel Rum aus Kuba, die Mama einen Seidenschal. Und zu jedem Mitbringsel erzählt er eine spannende Geschichte! Ohne die geht's nicht.“

Sie schnappte nach Luft, so sehr hatte sie sich erregt.

Es war ja gar nicht so, dass sie ihren Bruder Raimund nicht mochte. Aber sie konnte es nicht begreifen, dass Simon jedes